

7152

POST VOM BÜRGERMEISTER

Pamhagen, Sonderausgabe, 30.03.2020



Liebe Pamhagenerinnen, liebe Pamhagener, liebe Jugend!

Pensionierung Dr. Egermann

Ab 01.04.2020 ist Dr. med. Erich Egermann in Pension. Bei ihm möchte ich mich für seine jahrzehntelange Tätigkeit als Gemeinde-, Schul- und Feuerwehrarzt bedanken. Er war ein Arzt aus Berufung! Im Namen der Gemeinde Pamhagen bedanke ich mich bei ihm für seinen persönlichen Einsatz. Ich wünsche ihm für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute, Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie.

Neuer Gemeindefarzt

Es freut mich Ihnen mitteilen zu dürfen, dass alle formellen Schritte positiv abgeschlossen werden konnten und ab 02.04.2020 Dr. med. Boris Hirschmann seine Funktion als Allgemeinmediziner und Gemeindefarzt der Gemeinde Pamhagen antreten wird.

Es ist immer ein gutes Gefühl, wenn die medizinische Grundversorgung gesichert ist. Besonders in Zeiten wie diesen können wir dankbar sein, wenn junge, engagierte Menschen – wie Dr. Hirschmann es ist - sich bereit erklären im medizinischen Bereich, insbesondere im ländlichen Raum, zu arbeiten. Ich danke ihm und auch allen anderen für ihre medizinische Betreuung!

Trotzdem müssen wir derzeit alle empfohlenen Richtlinien einhalten:

- Bevor Sie zum Arzt gehen – setzen Sie sich mit ihm telefonisch in Verbindung!
- Haben Sie den Verdacht, an einer COVID-19-Infektion erkrankt zu sein, gehen Sie bitte **nicht** zu Ihrer Ärztin, Ihrem Arzt oder ins Spital/Krankenhaus. Bleiben Sie zu Hause und kontaktieren Sie die 24h-Hotline 1450!
- Nicht dringende Arzttermine sollte man aufschieben!

Verteilung „Gelber Sack“

Im Laufe dieser Woche wird von den Gemeindemitarbeitern an jedes Haus eine Rolle zugestellt (in den Briefkasten geworfen oder vor die Tür gelegt). Ich ersuche um Verständnis, dass derzeit nicht mehr ausgegeben werden können.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Josef Tschida

Liebe Pamhagenerinnen, liebe Pamhagener!

Wie bereits umseitig erwähnt, werde ich, Boris Hirschmann, Dr Erich Egermann, als Gemeindearzt ablösen. Große Fußstapfen in die ich steige!

Ersetzen kann man ihn natürlich nicht, den lieben Erich! Der Dorfgemeinschaft bleibt er ja, Gott sei Dank, erhalten!

Ein paar Worte zu meiner Wenigkeit. Man hat mir schon mehrfach bestätigt, dass ich zu einer aussterbenden Rasse gehöre, nämlich dem „Hausarzt“.

Geboren bin ich am 12.03.1977 und in Rust am See, also „auf da drüwan Seiten“ aufgewachsen. Ich besuchte das Gymnasium Wolfgarten in Eisenstadt und stellte mir die Frage: Was macht man mit dieser humanistischen Ausbildung? Medizin studieren! Also legte ich mein Studium in Wien an der Meduni ab, welches sich auch aufgrund meiner neben herigen Arbeitstätigkeit in die Länge zog.

Meine Liebe zum Beruf des Landarztes wuchs, als ich am Ende meiner Ausbildung in Rust bei Dr Euler das Praktische halbe Jahr vollendete. Nach Beendigung meiner Ausbildung 2014 begann ich diverse Hausärzte als Springer zu vertreten, so auch Dr Egermann. Als wir 2016 Nachwuchs, unsere Tochter Nina, bekamen, wurde die Anfrage meiner Frau nach kürzeren und geregelteren Arbeitszeiten immer lauter, da die Wochenarbeitszeit zusammen mit der Fahrtzeit sicherlich an die 100 Stunden betrug. Also wurde ich mit Juni 2017 Polizeiamtsarzt der LPD Wien und leistete dort bis September 2019 meinen Dienst. Die Zeit bei der Polizei war auch schön und völlig konträr zu vorigem Berufsbild, jedoch ließ mich der Hausarzt im Herzen nicht los. Daher kündigte ich und arbeitete wieder als Vertreter, bis sich der positive Bescheid für die pamhagener Praxis ergab.

Nun freue ich mich schon auf mein Aufgabenfeld als Hausarzt und endlich eine „Homebase“ zu haben.

An den Ordinationszeiten wird sich derzeit noch nichts ändern, jedoch in nächster Zukunft sehr wohl. Ich bin im Gegensatz zu Dr. Egermann eher ein Morgenmensch, der eine oder andere würde bereits die „senile Bettflucht“ bei mir diagnostizieren.

Bezüglich derzeitiger Situation mit COVID 19 kann ich nur ebenfalls sagen, sich bitte an die Regelungen der Regierung zu halten!

Auch würde ich bitten „gefährliche“ Freizeitaktivitäten derzeit zu unterlassen, da so viele Intensivbetten wie möglich für COVID-19-Patienten reserviert bleiben sollten. Ebenso wird aufgrund der derzeitigen Situation ein Mangel an Notärzten, auch für uns in Frauenkirchen, befürchtet, und es wurden bereits Einteilungen für uns Hausärzte als „Notarztreserve“ vorgenommen. Da wir aber nicht die Fähigkeiten eines geübten Notarztes haben, wird dann eine Versorgung nach bestem Wissen und Gewissen diesbezüglich erfolgen. Daher nochmals meine dringende Bitte, alle unnötigen Risiken zu vermeiden!

Mit freundlichen Grüßen und viel Vorfremde,
Dr med. Boris Hirschmann